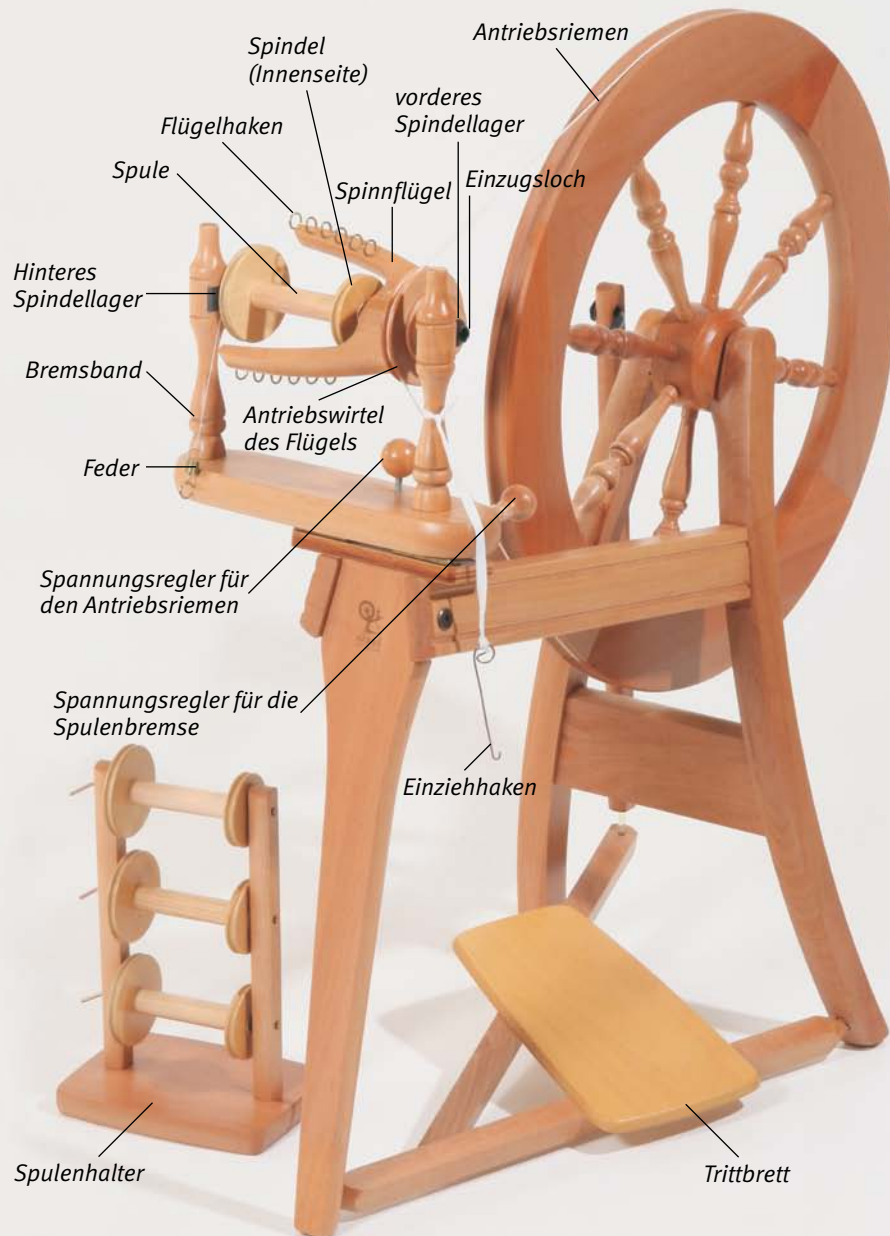


*Spinnen lernen mit einem
Ashford Spinnrad*





Willkommen in der Welt des Handspinnens ...

Die Ashford Spinnräder wurden so entwickelt, dass Du sehr einfach mit ihnen spinnen lernen kannst. Dieses Buch zeigt Dir, wie man spinnen lernt. Es gibt viele verschiedene Spinnarten. Du wirst bald Deinen eigenen Stil entwickeln und viele verschiedene Garne erzeugen. In diesem Buch haben wir Wolle im Faserband verwendet. Andere Fasern wie Seide, Leinen, Baumwolle und viele tierische Fasern kann man ebenfalls mit dem Ashford Spinnrad verspinnen. Alle Ashford Spinnräder haben ähnliche Zubehörteile und Funktionen. In diesem Buch haben wir das Spinnrad Ashford Traditional verwendet.

Teile

Mach Dich mit den verschiedenen Teilen vom Spinnrad bekannt - Trittbrett, Spule, Spinnflügel und Wirtel, Spindel, Einzugsloch, Flügelhaken, Einziehhaken, Antriebsriemen, Bremsband, Spannungsregler für den Antriebsriemen, hinteres und vorderes Spindellager, Spulenhalter.

Bremsband

Drehe den Spannungsregler für das Bremsband bis sich die Feder leicht dehnt.

Bitte nicht überspannen, sonst reißt das Garn und es ist schwer, das Rad zu treten.

Antriebsriemen

Einfädiger Antrieb: Lege den Antriebsriemen über den größten Wirtel des Spinnflügels.

Zweifädiger Antrieb: Lege den Antriebsriemen über den größten Wirtel des Spinnflügels und über den kleinsten Wirtel der Spule.

BIST DU BEREIT ANZUFANGEN?

Du brauchst:

Etwa 50 g Wolle im Faserband

1,5 m Garn als Führungsfaden und ein 10 m langer Faden zum Üben.

Einen Stuhl

Eine Kreuzhaspel

ÜBEN

Übe jeden Schritt des Spinnens und spüre den Rhythmus des Tretens, während Du mit den Händen arbeitest.

ÖLEN

Öle die Lager regelmäßig, was das Treten einfacher macht. Für weitere Informationen verweisen wir Dich auf die Aufbauanleitung.

SPINNWERKZEUGE

Empfohlene Hilfsmittel



Wartungsset



Ein großer Spinnflügel zum Spinnen von Effektgarnen

Eine Kreuzhaspel und eine kleine Kreuzhaspel zum Stränge wickeln



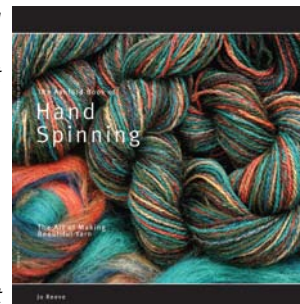
Handkarden: feine und mittlere zum Kardieren und Mischen



Flickkarte zum Vorbereiten von Vlies



Das Ashford Spinnbuch, ein Lehrbuch mit Projekten



Spinnstuhl - Die gerade Lehne gibt Dir Bewegungsfreiheit während des Spinnens

01



DAS TRETEN: Setze Dich vor dem Spinnrad auf den Stuhl und platziere Deinen Fuß auf dem Trittbrett. Drehe mit der Hand das Rad im Uhrzeigersinn und beginne mit dem Treten. Mache dabei eine Ferse-Zehen-Bewegung. Halte das Rad immer wieder an und fange wieder zu Drehen an, um das Anfangen solange zu üben, bis Du bequem treten kannst.

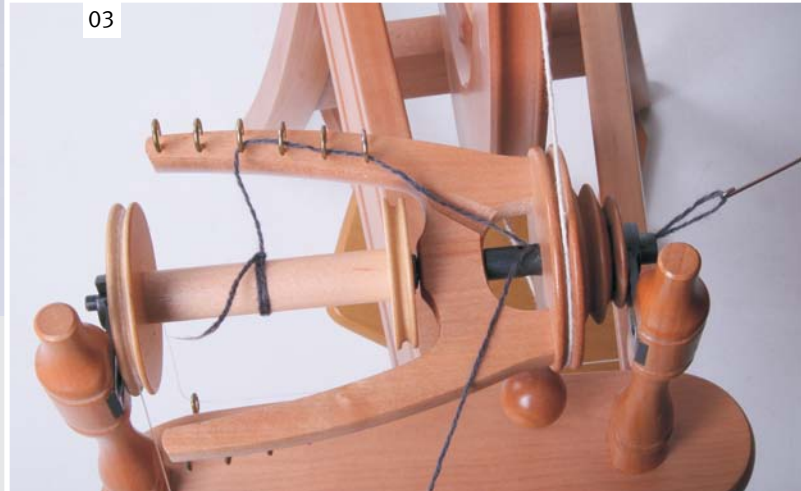
Achtung: Wenn das Treten zu schwer geht, solltest Du die Spannung des Antriebsriemens mit dem Spannungsregler lockern. Wenn das Spinnrad auf dem Boden rutscht, trete mit dem Fuss nach unten, anstatt von Dir weg. Du kannst auch einen kleinen Teppich unter Spinnrad und Stuhl legen.

02



FÜHRUNGSFADEN ANBINDEN: Mit einem Führungsfaden an der Spule anfangen. Einen 1,5 m Führungsfaden fest an der Spule anbinden - dazu solltest Du den Faden mindestens zweimal um den Spulenkern wickeln.

03

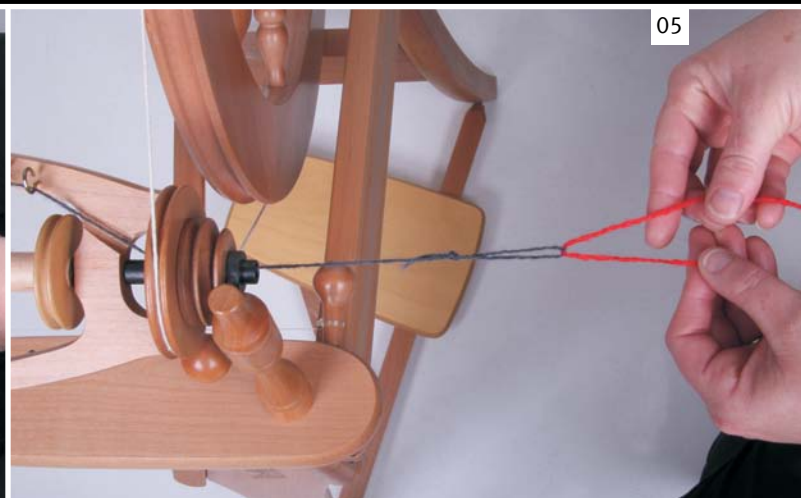


Lege den Führungsfaden über den 4. Haken und ziehe ihn mit dem Einziehhaken durch das Einzugsloch.



04

Halte den Führungsfaden mit der linken Hand und drehe das Rad dreimal im Uhrzeigersinn. Jetzt beginnt der Faden sich auf die Spule zu wickeln. Wenn Du nur noch 50 cm Faden vor dem Einzugsloch hast, hörst Du mit dem Wickeln auf.



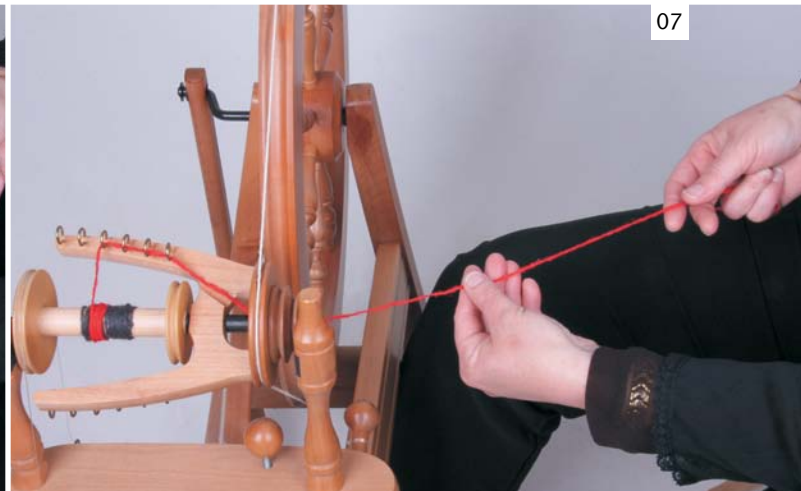
05

DAS SPINNEN ÜBEN: Bilde am Ende des Fadens eine Schlinge. Ziehe das Ende eines etwa 10 m langen Fadens durch die Schlinge und falte es zurück, damit etwa 10 cm über einander liegen.



06

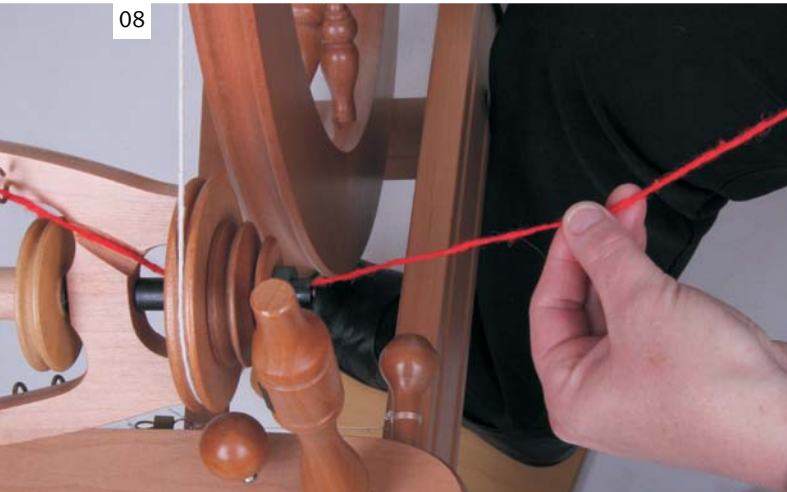
HÄNDE UND FÜSSE: Halte mit der linken Hand den Faden an der Schlinge. Beginne mit dem Treten und drehe das Rad im Uhrzeigersinn. Mit der linken Hand führst Du den Faden durch das Einzugsloch am Spinnflügel ein.



07

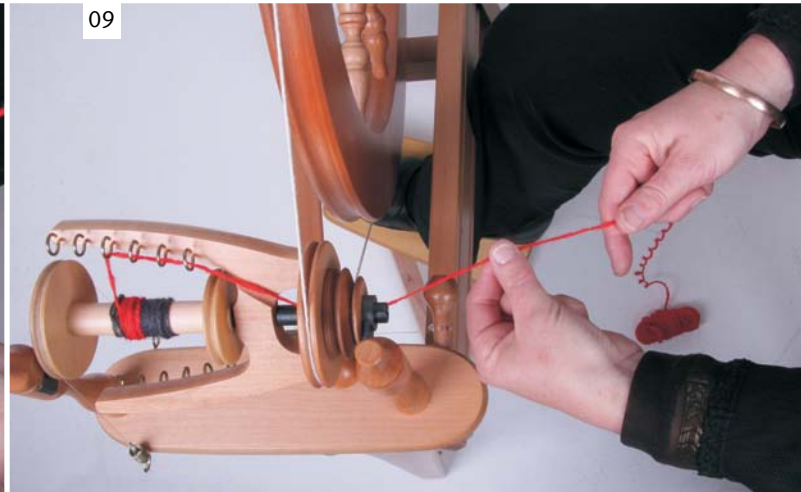
Der Faden soll durch die rechte Hand gleiten.

08



DAS AUSZIEHEN ÜBEN: 1. Drücke den Faden mit den Fingern zusammen. 2. Die abgeklemmte Stelle wieder etwas loslassen und die Finger auf dem Faden auf Dich zu gleiten lassen - die Drehung im Faden folgt dann automatisch. 3. Wenn der Faden genügend Drehung hat, klemmst Du den Faden wieder ab. 4. Den Faden durch das Einzugsloch auf die Spule führen.

09



Wiederhole dies bis zum Ende des Fadens.

10



Hebe das Bremsband an der Feder hinten an der Spule heraus (einfädiger Antrieb) und ziehe den Faden durch das Einzugsloch heraus. Das Bremsband wieder einhängen und das Ausziehen weiter üben. Wenn die Hand-Fuss-Bewegung aufeinander abgestimmt ist, kannst Du mit dem Spinnen eines Faserbandes beginnen.

11



SPINNEN: Nimm ein Stück Faserband. Ziehe ein paar Fasern ein kleines Stück weit heraus.



12

Ziehe diese Fasern durch die Schlinge und falte sie zurück, damit sie ein Stück über einander liegen. Beginne langsam im Uhrzeigersinn zu treten, bis eine leichte Drehung die Fasern um den Führungsfaden erfasst. Jetzt bist Du bereit, mit dem Ausziehen und Spinnen der Wolle zu beginnen.



13

Trete fortwährend im Uhrzeigersinn. Klemme den Faden mit der linken Hand ab. Ziehe die Fasern mit der rechten Hand aus. Das Abklemmen etwas lockern und die linke Hand auf Dich zugleiten lassen. Die Drehung des Fadens folgt Deinen Fingern. Wieder abklemmen. Führe den gedrehten Faden durch das Einzugsloch auf die Spule. Fortlaufend wiederholen.



14

Achtung: Das Abklemmen des Garns mit der linken Hand verhindert das Drehen der Fasern, die noch nicht vom Faserband herausgezogen wurden. Wenn es trotzdem passiert, höre auf zu treten; ziehe die gedrehten Fasern aus dem Faserband und beginne wieder von vorne. Die rechte Hand hält das Faserband so sanft, dass die Fasern leicht ausgezogen werden können. Auf diese Weise kannst Du gleichmäßiges Garn spinnen.



15

FASERN ANFÜGEN: Trete im Uhrzeigersinn und halte das gesponnene Garn in der linken Hand. Etwas Faserband daneben legen. Die Fasern sollen sich in das Garn mit eindrehen. Mit den Fingern der linken Hand vor der Verbindung abklemmen und mit dem Ausziehen der Fasern weitermachen.



HINWEISE FÜR DIESE PHASE:

1. Nicht zu nahe am Spinnrad sitzen. Lehne Dich entspannt zurück und lasse Deinen Händen genug Raum.
2. Unregelmässige Wolle ist IN ORDNUNG - Deine erste handgesponnene Wolle wird ein wundervolles Effektgarn.
3. Nimm Dir Zeit und Du wirst Deinen eigenen Spinnrhythmus finden.
4. Wenn das Garn durch das Einzugsloch verschwindet, suchst Du das Ende auf der Spule und ziehst es mit dem Einziehhaken wieder durch das Einzugsloch.
5. Wenn sich das Garn nicht auf die Spule wickelt:
 - a) Den Spannungsregler für die Spulenbremse (einfädiger Antrieb) oder den Spannungsregler für den Antriebsriemen (zweifädiger Antrieb) etwas lösen.
 - b) Überprüfe, ob der Faden nicht an einem Flügelhaken oder im Einzugsloch hängen blieb.
6. Du kannst die Stärke der Drehung verändern, indem Du das Trittempo änderst oder die Geschwindigkeit mit der Du mit den Händen arbeitest.



DIE SPULE AUFFÜLLEN: Wenn nun das Garn die Spule unter dem Haken befüllt hat, legst Du den Faden über den nächsten Haken. Wiederhole das für alle Haken, bis die Spule voll ist.



18

DIE SPULE WECHSELN – einfädiger Antrieb: (Siehe Nr. 28 für den zweifädigen Antrieb) Hebe das Bremsband von der Spule. Den Wirtel der Spule halten, die Spindel aus dem hinteren Spindellager heben und die volle Spule herausziehen.



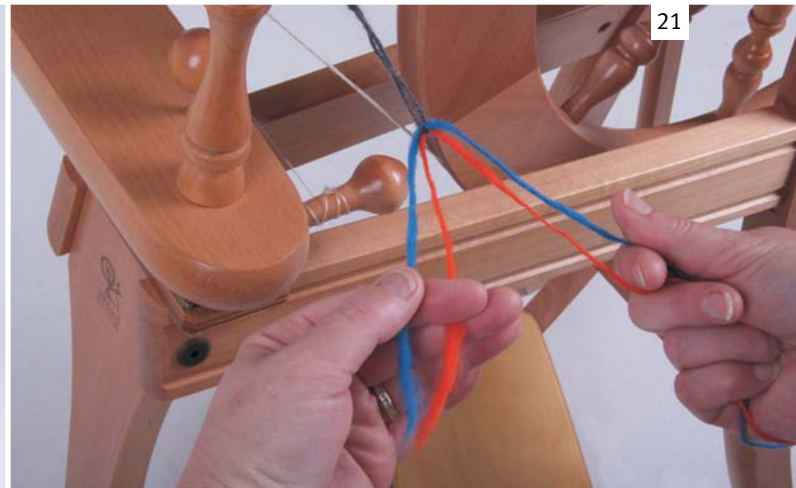
19

Stecke eine leere Spule auf die Spindel und lasse sie dann wieder ins Lager einschnappen. Das Bremsband zurücklegen und die Spannung überprüfen. (Falls nötig wieder einen Führungsfaden an der Spule festbinden.)



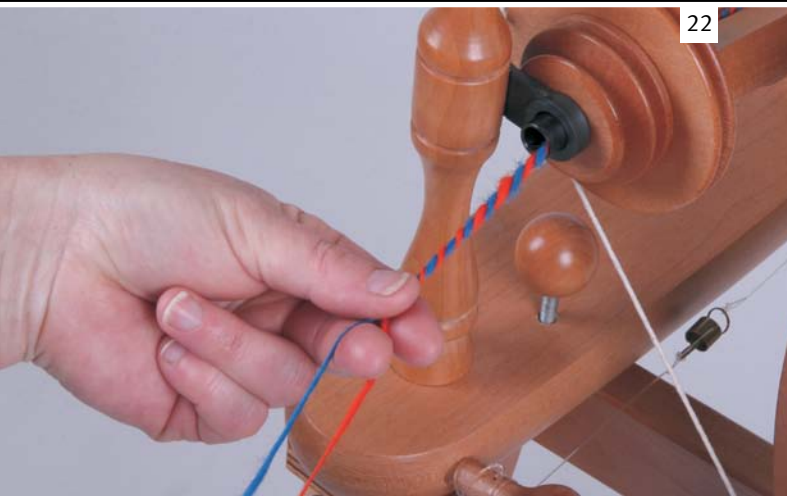
20

ZWIRNEN: Wir empfehlen Dir, zwei einzelne Fäden zusammen zu verzwirnen, um ein starkes und gleichmäßiges Zweifachgarn zu erhalten. Zwei volle Spulen auf den Spulenhalter stecken, beide mit den großen Wirteln auf der gleichen Seite. Eine leere Spule auf die Spindel stecken. Wie vorher einen Führungsfaden mit einer Schlaufe anbinden und durch das Einzugsloch ziehen.



21

Nimm je einen Faden von den Spulen auf dem Spulenhalter, ziehe sie durch die Schleife und lasse sie etwa 10 cm überlappen.



22

Langsam anfangen GEGEN DEN UHRZEIGERSINN zu treten. Halte die zwei Fäden mit den Fingern getrennt, bevor Du sie zwirnst. Den Faden mit der linken Hand abklemmen. Den Griff etwas lockern und die Hand auf Dich zugleiten lassen. Die Fasern verwirren sich so automatisch. Wieder abklemmen und das gezwirnte Garn durch das Einzugsloch auf die Spule führen.



23

Wiederhole diese Schritte bis die Spule voll ist.

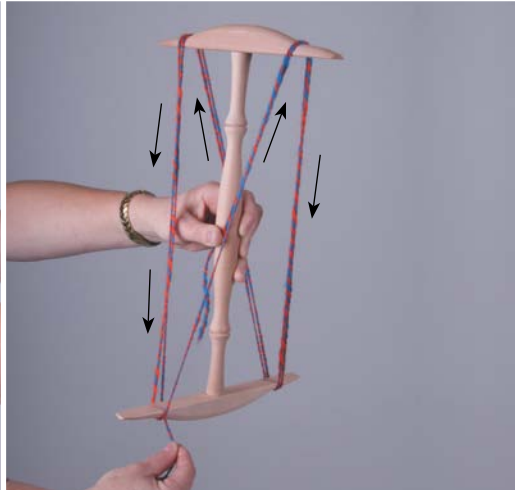


24

HINWEISE FÜR DIESEN ABSCHNITT:

1. Dünne Fäden müssen fester verdreht werden als dicke Fäden, damit sie reißfest werden.
2. Den Faden während des Spinnens nacheinander über jeden Haken legen.
3. Wenn der Faden plötzlich eine extradicke Stelle hat, halten das Rad an und führe sie durch das Einzugsloch.
4. Das Bremsband (einfädiger Antrieb) oder Antriebsriemen (zweifädiger Antrieb) etwas anziehen, während sich die Spule füllt.
5. Um ein dreifaches Garn zu erhalten, nimmst Du drei Spulen mit Einfachgarnen, steckst sie auf den Spulenhalter und zwirnst sie zusammen.

25



EINEN STRANG WICKELN: Wenn die Spule voll ist, kannst Du einen Strang wickeln. Das Bremsband (einfädiger Antrieb) oder den Antriebsriemen (zweifädiger Antrieb) lösen. Das Garn in der Mitte der Kreuzhaspel mit dem Daumen halten. Das Garn erst über das obere Querholz und dann unter das untere Querholz wickeln wie auf dem Bild. Fortlaufend wiederholen bis alles Garn auf die Kreuzhaspel gewickelt ist.

26



Mit vier kurzen Garnabschnitten den Strang auf allen vier Seiten in der Mitte abbinden.

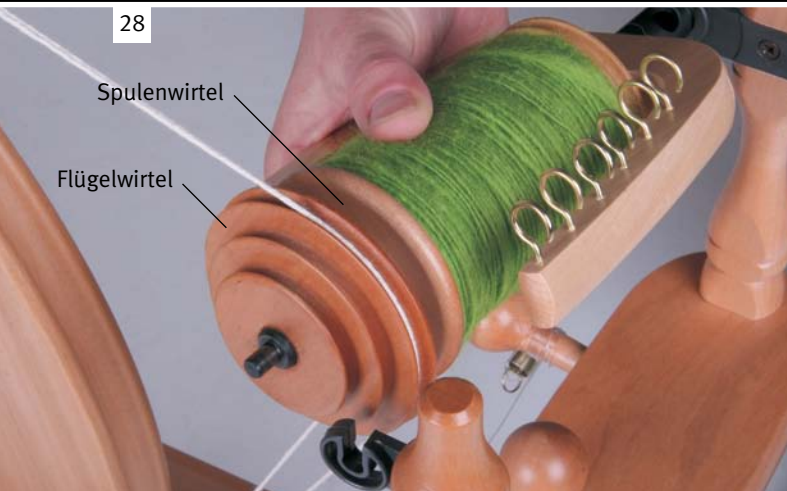
27



Den Garnstrang von der Kreuzhaspel abziehen. Jetzt haben Sie Ihren ersten Strang. Drehen Sie ihn zusammen, nun haben Sie Ihren eigenen, einzigartigen Strang!

28

Spulenwirtel
Flügelwirtel



ZWEIFÄDIGER ANTRIEB

SPULE WECHSELN: Hebe den Spinnflügel am Flügelwirtel aus dem hinteren Spindellager. Den Antriebsriemen von Spinnflügel und Spulenwirtel nehmen.

29



Halte den Spulenwirtel und den Flügelwirtel fest.

30



Ziehe den Flügelwirtel von der Spindel ab und nimm die Spule heraus

31



Stecke eine leere Spule auf und den Flügelwirtel auf die Spindel. Den Antriebsriemen über die Spule und den Flügelwirtel legen. Die Spindel wieder ins Lager einrasten lassen und die Spannung überprüfen. (Falls nötig wieder einen Führungsfaden an der Spule festbinden.)



DEN ZWEIFÄDIGEN ANTRIEB ZUM EINFÄDIGEN ANTRIEB UMBAUEN: Ein Spinnrad mit zweifädigem Antrieb bietet beide Antriebsmöglichkeiten: einfädigen und zweifädigen Antrieb. Wenn Du mit einfädigem Antrieb spinnen willst, solltest Du die Spannung des Antriebsriemens etwas lösen und beide Teile des Antriebsriemens über den großen Wirtel vom Flügel legen. Die Spannung vom Antriebsriemen überprüfen. Das Bremsband über den Spulenwirtel legen und den Spannungsregler für die Spulenbremse drehen, bis sich die Feder etwas dehnt. **Achtung:** Wenn Du mit zweifädigem Antrieb spinnst, wird das Bremsband nicht benötigt. Frohes spinnen!

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

1) Wie erreiche ich, dass mein Rad leichter zu treten ist?

Das Rad, Spinnflügel und Spule müssen sich frei drehen können. Um das zu überprüfen nimmst Du den Antriebsriemen und das Bremsband ab. Mit Ashford Spinnradöl, Leichtöl oder Vaseline ölen wie auf dem Bild abgebildet.

A. Das Rad

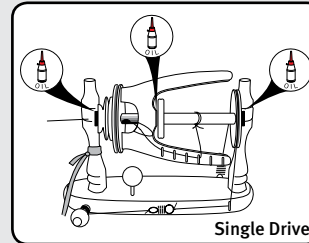
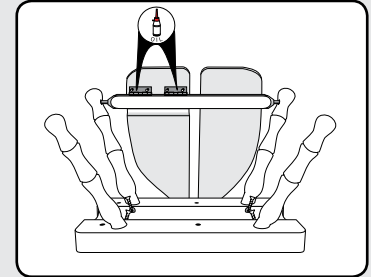
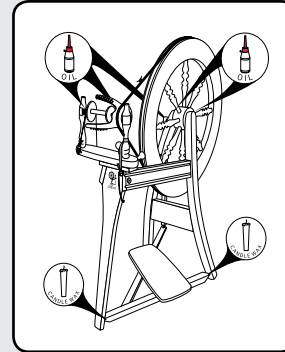
Das Rad drehen. Es sollte sich frei etwa 20 Umdrehungen lang drehen.

- › Radlager. Die Befestigung der Radstützen etwas lockern und einen Tropfen Öl zwischen Radnabe und Lager tröpfeln.
- › Lager der Antriebsstange. Ölen und überprüfen, das es nicht klemmt.
- › Bolzen am Trittbrett. Mit Kerzenwachs behandeln oder ölen, um Geräusche und Reibung zu reduzieren.
- › Scharnierstifte vom Doppeltritttrrad. Wenn nötig ölen.
- › Bitte beachte, dass etwa 1 - 2 mm Spielraum zwischen der Radnabe und den Lagern vorhanden sein muß. Wenn das Rad zwischen den Radstützen eingeklemmt ist, löst Du die Schrauben vom Rahmen oder den Radstützen, bis sich das Rad wieder frei bewegt, dann das Rad drehen und langsam die Schrauben wieder anziehen.
- › Bitte achte darauf, dass der Zwischenraum zwischen der Antriebsstange und der Stange vom Trittbrett etwa 12 mm beträgt. Wenn der Zwischenraum größer ist, kann das zur Überanstrengung des Knöchels führen, und wenn er kleiner ist, wird das Verbindungsstück gedehnt.

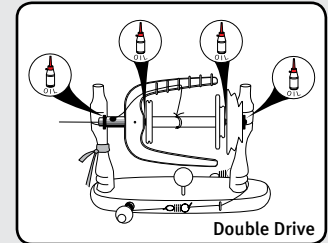
B. Spinnflügel.

Der Spinnflügel sollte sich frei bewegen.

- › Die Spindellager regelmäßig ölen.
- › Bitte achte darauf, dass die Spindellager im rechten Winkel zur Spindel stehen. Wenn das nicht der Fall ist, löse bitte die Schrauben am Spindelhalter, bringe Spindelhalter und Spindel in einen rechten Winkel zueinander und ziehe dann die Schrauben wieder an.
- › Bitte beachte, dass es etwa 2 - 3 mm Spiel zwischen dem Spinnflügel, Spule und Spindellager ist.
- › Bitte achte darauf, dass der Antriebsriemen mit dem Rad fluchtet. Wenn nötig, löse bitte die Schrauben des Grundbretts, richte das Grundbrett neu aus und ziehe die Schrauben wieder an.



Single Drive



Double Drive

C. Spule.

› Die Spulenlager ölen.

› Wenn sich die Spule nicht frei dreht, sitzt sie vielleicht zu fest auf der Flügelachse. Wenn das der Fall ist, kannst Du das Spulenlager mit einer 6 mm Rundfeile oder mit feinem, um einen Bleistift gewickelten Schleifpapier aufweiten.

› Wenn Dein Spinnrad lackiert geliefert wurde, den Lack von der Spindel entfernen.

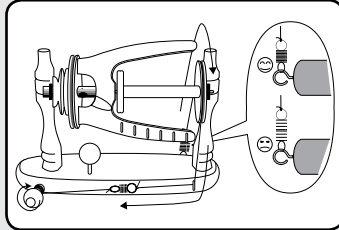
› Bei Spinnrädern mit zweifädigem Antrieb sind die Rillen im Flügelwirtel V-förmig. Der Spulenwirtel ist U-förmig. Dieser Unterschied erlaubt dem Rad, dass der Spinnflügel sich mit regelmässiger Geschwindigkeit dreht und erlaubt der Spule, dass sie schneller oder langsamer läuft, wenn man die Fasern herauszieht. Bitte achte darauf, dass der Spulenwirtel glatt und U-förmig ist.

2. Was mache ich, wenn das Garn nicht eingezogen wird?

- › Bitte stelle sicher, dass sich die Spule frei um die Spindel dreht.
- › Bitte überprüfe, ob die Flügelhaken glatt sind und sich das Garn nicht darin verfängt.
- › Bitte kontrolliere, ob das Einzugsloch sauber ist.

A. Einfädiger Antrieb

- › Bitte überprüfe, dass das Bremsband über dem Spinnflügel liegt und sich die Federn leicht dehnen.



B. Zweifädiger Antrieb

- › Bitte stelle sicher, dass der Antriebsriemen über dem kleinen Spulenwirtel und dem großen Flügelwirtel liegt.
- › Bitte überprüfe, dass der Antriebsriemen genug gespannt ist.

3. Wie verhindere ich, daß mir das Garn aus den Händen gerissen wird?

A. Einfädiger Antrieb

- › Die Bremsbandspannung lockern, bis die Federn nur leicht gedehnt sind.
- › Bitte kontrolliere, ob der Spulenwirtel glatt ist. Wenn nötig, mit Schleifpapier glätten.
- › Den Spulenwirtel ölen.

B. Zweifädiger Antrieb

- › Die Antriebsriemenspannung lockern.

4. Wieviel Spannung soll der Antriebsriemen haben?

- › Nur so viel, dass der Antriebsriemen auf Flügel und Spule nicht durchrutscht. Zu viel Spannung erschwert das Treten.
- › Generell soll der Antriebsriemen leicht (um etwa 25 mm) eingedrückt werden können. Den Spannungsregler drehen, bis der Antriebsriemen die gewünschte Spannung hat.
- › Wenn sich der Antriebsriemen gedehnt hat, kann man ihn kürzen und wieder zusammenknöten.

5. Warum braucht es zwei Spannungsfedern am Bremsband?

Zwei Federn an jeder Seite vom Spulenwirtel machen das Zwirnen einfacher und erlauben dem Bremsband nachzugeben, anstatt sich gegen den Spannungsregler zu reiben. Weitere Federn erhalten Sie von Ihrem Ashfordhändler.

6. Wie kann ich verhindern, dass sich mein Garn überdreht?

- › Den Antriebsriemen auf einen größeren Antriebswirtel des Flügels legen.
- › Langsamer treten. Etwa 60 RPM (Runden pro Minute) ist eine bequeme Geschwindigkeit.
- › Die Fasern schneller herausziehen. Vielleicht musst Du die Fasern besser vorbereiten, bevor Du mit dem Spinnen beginnst.

7. Wie kann ich verhindern, dass mein Garn reißt?

- › Das Garn wird fester, wenn man etwas schneller tritt.
- › Mehr Fasern herausziehen macht das Garn dicker.
- › Klemme das Garn mit den Fingern ab und gleite darauf entlang; somit bist du immer im Kontakt mit dem Garn. Dadurch verhinderst Du auch, dass sich die ungesponnenen Fasern mitdrehen.

8. Wie kann ich verhindern, dass das Spinnrad von mir wegrutscht?

- › Bitte beachte, dass das Rad sich frei bewegt. (Siehe auch 1. Frage)
- › Trete nach unten und nicht von Dir weg.
- › Das Spinnrad rutscht weniger, wenn es zusammen mit dem Stuhl auf einem Teppich steht.

9. Welches ist die beste Politur für mein Spinnrad?

Unsere Spinnräder werden aus Buchenholz der Südinsel hergestellt, ein sehr schönes, einheimisches Holz Neuseelands, das aus nachhaltig bewirtschaftetem Wald kommt. Wenn Dein Spinnrad aus natürlichem Holz hergestellt wurde, schütze es so bald wie möglich gegen Flecken und witterungsbedingte Veränderungen. Wir schlagen die Ashford Teakholzwachse vor, obwohl jedes Qualitätsholzöl oder -wachs geeignet ist. Die Spinnräder, die bereits in der Fabrik lackiert wurden, können zusätzlich mit unserem Teakholzwachs gewachst werden.

Für weitere Informationen, die
Dir beim Spinnen helfen können,
empfehlen wir
Das Ashford Spinnbuch
Das Ashford Book of Carding
Das Ashford Book of Dyeing.

ashford
WHEELS & LOOMS

Ashford Handicrafts Limited

Factory and Showroom: 415 West Street

P O Box 474, Ashburton, New Zealand

Telephone: +64 3 308 9087

Facsimile: +64 3 308 8664

Email: sales@ashford.co.nz

Internet: <http://www.ashford.co.nz>

LTSG 11062013V2



Wir empfehlen unsere Ashford Faserbänder aus Corriedale, Merino und
Alpakamischungen für Deine Faserprojekte.

